

B e r i c h t

des Landeskirchenamtes

betr. Vorschlag zur Festlegung des Planungszeitraums und des Allgemeinen Planungsvolumens nach den §§ 6 Abs. 2 und 7 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes

Hannover, 3. November 2010

In der Anlage übersenden wir den Bericht des Landeskirchenamtes betr. Vorschlag zur Festlegung des Planungszeitraums und des Allgemeinen Planungsvolumens nach den §§ 6 Abs. 2 und 7 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG).

Das Landeskirchenamt
Guntau

Anlagen

Nach § 6 Abs. 2 Satz 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) „wird die Dauer der Planungszeiträume durch Beschluss der Landessynode festgelegt“. Außerdem hat die Landessynode gem. § 7 Abs. 1 FAG das Allgemeine Planungsvolumen auf Vorschlag des Landeskirchenamtes vor Beginn des Planungszeitraums für jedes Haushaltsjahr des Planungszeitraums festzulegen.

I.

Vorgaben für die Festsetzung des Allgemeinen Planungsvolumens

Die Festsetzung des Allgemeinen Planungsvolumens ist nach § 6 FAG an Planungszeiträume gebunden, deren Dauer von der Landessynode zu beschließen ist. Dabei soll die Dauer eines Planungszeitraums vier Jahre betragen (§ 6 Abs. 2 Satz 1). In den Beratungen des Landeskirchenamtes mit dem Ausschuss für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit und dem Finanzausschuss über die Evaluation der Neuordnung des Finanzausgleichs bestand ebenso wie in den Beratungen mit dem Landessynodalausschuss und dem Finanzausschuss über den landeskirchlichen Haushalt 2011/2012 Einvernehmen, dass keine Gründe vorliegen, für den Planungszeitraum ab 01. Januar 2013 von dieser gesetzlichen Regel abzuweichen.

Das Allgemeine Planungsvolumen umfasst nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 FAG die „Gesamtsumme des nach den Allgemeinen Schlüsseln berechneten Anteils der Gesamtzuweisung“. Seine Festsetzung vor Beginn eines Planungszeitraums soll den Kirchenkreisen eine verlässliche Orientierungsgröße für die Höhe der Gesamtzuweisung während des Planungszeitraumes gewährleisten (vgl. Aktenstück Nr. 105 A der 23. Landessynode, II 2 Buchst. b) und ihnen eine entsprechend verlässliche eigene Finanzplanung ermöglichen. Auf der Grundlage des Allgemeinen Planungsvolumens setzt die Landessynode mit der jeweiligen Beschlussfassung zum landeskirchlichen Haushalt die „tatsächlich zur Verfügung stehende Gesamtsumme des nach Allgemeinen Schlüsseln berechneten Anteils der Gesamtzuweisung“ und damit das Allgemeine Zuweisungsvolumen fest (§ 2 Abs. 3 Nr. 1 FAG). Dieser im landeskirchlichen Haushaltsplan veranschlagte Betrag soll zwischenzeitliche Personalkostenveränderungen ebenso berücksichtigen wie die landeskirchliche Finanzlage, insbesondere die Kirchensteuereinnahmen.

II.**Berechnung des Allgemeinen Planungsvolumens**

A. Allgemeines Zuweisungsvolumen für 2012		205.105.000,00 €
zuzüglich		
B. Mehrbedarf für Versorgungsbeiträge		
Erhöhung von 35 auf 40 % zum 01.01.2010		10.683.600,00 €
C. Personalkostenveränderungen bei den Pfarrern und Pfarrerrinnen		983.276,00 €
D. Mittel der bisherigen Besonderen Übergangshilfe für Beratungsstellen		3.496.369,00 €
E. Mittel für die Archivpflege (Restaurierungen)		5.000,00 €
		<hr/>
Zwischenergebnis:		220.273.245,00 €
F. Einsparvorgabe:		G. Allgemeines Planungsvolumen:
zum Haushalt 2013	-1,0 % =>	<u>218,07 Mio. €</u>
zum Haushalt 2014	-2,0 % =>	<u>215,87 Mio. €</u>
zum Haushalt 2015	-3,0 % =>	<u>213,67 Mio. €</u>
zum Haushalt 2016	-4,0 % =>	<u>211,46 Mio. €</u>

Die Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 1 .

A.**Allgemeines Zuweisungsvolumen**

Basis für das neu festzusetzende Allgemeine Planungsvolumen ist das von der Landessynode im Rahmen der Haushaltsberatungen festzusetzende Allgemeine Zuweisungsvolumen für das Jahr 2012 (vgl. die *verbindlichen Erläuterungen* zum Teilergebnishaushalt Titel 92200). Damit sind bei der Berechnung des Allgemeinen Planungsvolumens alle Vergütungs- und Besoldungserhöhungen einschließlich der Veränderungen bei den Sozialabgaben berücksichtigt, die seit der Festsetzung des

Allgemeinen Planungsvolumens für den laufenden Planungszeitraum eingetreten sind. Eine Ausnahme gilt für die Kosten des pfarramtlichen Dienstes. Insoweit hat die Landessynode im Rahmen der Haushaltsberatungen für den landeskirchlichen Haushalt 2009/2010 beschlossen, im Interesse einer verlässlichen Planung der Kirchenkreise und zur Verringerung des Verwaltungsaufwandes die Durchschnittsbeträge für die Verrechnung der Pfarrbesoldung und -versorgung (70.900 € je Pfarrstelle bzw. 83.600 € je Superintendentur-Pfarrstelle) bis zum Ende des Planungszeitraums unverändert zu lassen und Kostensteigerungen bei der Pfarrbesoldung und -versorgung unmittelbar aus dem landeskirchlichen Haushalt zu finanzieren. Durch eine Änderung von § 5 der Finanzausgleichsverordnung (FAVO) soll diese Praxis auch für die Zukunft festgeschrieben werden. Auf die Anlage zum Aktenstück Nr. 52 C wird insoweit verwiesen. Für kommenden Planungszeitraum müssen die entsprechenden Mehrkosten aber berücksichtigt werden; vgl. die nachfolgenden Erläuterungen.

B.

Mehrbedarf für Versorgungsbeiträge

Wie unter A. dargestellt, sind aus Gründen der Vereinfachung die Durchschnittswerte für die Verrechnung nach § 10 Abs. 2 FAG im laufenden Planungszeitraum nicht angepasst, sondern unmittelbar aus dem landeskirchlichen Haushalt finanziert worden. Damit ist insbesondere die zum 01. Januar 2010 erfolgte Erhöhung der Versorgungskassenbeiträge (Anhebung von 35 auf 40 %) für die Pfarrer und Pfarrerinnen, aber auch für die Kirchenbeamten und -beamtinnen noch nicht im Allgemeinen Zuweisungsvolumen erfasst. Auf der Basis der in den Gesamtzuweisungen berücksichtigten Kosten für den pfarramtlichen Dienst ergibt sich ein Mehrbedarf i. H. v. rund 9,6 Mio. €.

Da die (höheren) Versorgungsbeiträge für die Kirchenbeamten und -beamtinnen bereits im Rahmen der Festsetzung der Gesamtzuweisung gem. § 10 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 FAG in tatsächlicher Höhe verrechnet worden sind, ohne dass dieses im Allgemeinen Zuweisungsvolumen berücksichtigt wurde, ist hier ebenfalls eine (rückwirkende) Anpassung vorzunehmen. Das Allgemeine Zuweisungsvolumen ist deshalb um eine Mio. € zusätzlich aufzustocken. Bezüglich der Einzelheiten der Berechnung wird auf die Anlage 1 verwiesen. Insgesamt beträgt der Mehrbedarf für Versorgungsbeiträge damit rund 10,6 Mio. €.

C.**Besoldungserhöhungen bei den Pfarrern und Pfarrerinnen**

Die unter A. und B. bereits thematisierte Beibehaltung des Verrechnungsbetrages je Pfarr- bzw. Superintendenturpfarrstelle im laufenden Planungszeitraum hat auch zur Folge, dass die Besoldungserhöhungen der Pfarrer und Pfarrerinnen in den Jahren 2009 bis 2012 nicht berücksichtigt sind. Auf der Basis des Ende 2008 im damaligen Personalausgabevolumen enthaltenen Betrages für Pfarrstellen i. H. v. 90,9 Mio. Euro ergibt sich hier ein zusätzlicher Bedarf i. H. v. knapp einer Mio. €, um den das Allgemeine Zuweisungsvolumen zu erhöhen ist.

D.**Mittel der Besonderen Übergangshilfe**

Durch die Aktenstückreihe 105 der 23. Landessynode und durch das FAG selbst ist festgelegt, dass die Mittel für die Finanzierung der Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen und der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention lediglich bis zum 31. Dezember 2012 befristet im Rahmen der Gesamtzuweisung nach Besonderen Schlüsseln zugewiesen werden (§ 30 Abs. 1 FAG). Ab dem 01. Januar 2013 werden diese Mittel den Kirchenkreisen nach den Beschlüssen der Landessynode zum Aktenstück Nr. 52 A über die Allgemeinen Schlüssel nach § 5 Abs. 2 FAG zugewiesen, also unabhängig vom Bestand einer oder mehrerer Beratungs- oder Fachstellen zugewiesen. Nach der Rundverfügung K 7/2009 werden die Mittel auf der Basis der 2006 tatsächlich bewilligten Einzelzuweisungen zuzüglich einer Erhöhung von 10,50 % (bis einschl. 2010) berücksichtigt; hinzu kommt eine kalkulierte prozentuale Erhöhung von jeweils 1,5 % für die Jahre 2011 und 2012. Insgesamt wird ein Betrag i. H. v. knapp 3,5 Mio. Euro berücksichtigt.

E.**Mittel für die ehrenamtliche Archivpflege**

In der Haushaltsstelle 5320.7410 waren für 2009 und 2010 neben Mitteln für die "Pflege der Pfarrarchive; insbesondere Restaurierung von Kirchenbüchern, Urkunden und anderen Archivalien" (Sonderzuweisung) rund 5.000,- Euro für Einzelzuweisungen zur Finanzierung von "Honorarkosten der ehrenamtlichen Archivpfleger" ausgewiesen. Nach den Finanzausgleichsrichtlinien werden zur Verwaltungsvereinfachung vom Haushaltsjahr 2011 an keine Einzelzuweisungen für Honorarkosten mehr bewilligt; die Honorare sind dann aus den Mitteln der Gesamtzuweisung zu finanzieren. Entsprechend werden bei der Gesamtzuweisung zusätzlich 5000 Euro berücksichtigt.

F.**Reduzierung des Allgemeinen Planungsvolumens im Planungszeitraum**

Maßgeblich für die Höhe des Allgemeinen Planungsvolumens im Planungszeitraum sind die langfristigen Kürzungsvorgaben, die die 23. Landessynode in ihren Beschlüssen zum Bericht des Perspektiv Ausschusses (Aktenstücke Nr. 98 und 98 A) festgelegt hat. Für die Gesamtzuweisung ist in der Anlage zum Aktenstück Nr. 98 für die Jahre 2011 bis 2020 insgesamt eine proportionale Kürzung von 15 % ausgewiesen. Eine proportionale Kürzungsvorgabe wird für die Haushaltsjahre 2010 ff. auch für die Mittel für die Beratungsstellen (bisherige Besondere Übergangshilfe nach § 30 FAG) angenommen.

Nach diesen Vorgaben ist grundsätzlich davon auszugehen, dass in jedem Haushaltsjahr bis 2020 eine Reduzierung des Allgemeinen Planungsvolumens von 1,5 % erforderlich ist, um die Ziele des Aktenstücks Nr. 98 zu erreichen. Diese Annahme liegt auch den Beschlüssen der Landessynode zur Festsetzung des Allgemeinen Planungsvolumens für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 zugrunde. Für die Haushaltsjahre des nächsten Planungszeitraums von 2013 bis 2016 ist daher an sich eine Reduzierung des Allgemeinen Planungsvolumens um insgesamt 6 % erforderlich. Der im Juni dieses Jahres während der VI. Tagung der Landessynode vorgelegte Gemeinsame Bericht des Ausschusses für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit und des Finanzausschusses betr. Evaluation der Neuordnung des Finanzausgleichs (Aktenstück Nr. 52 A) geht ebenfalls von dieser Annahme aus.

Im Sommer dieses Jahres hat sich herausgestellt, dass sich das Kirchensteueraufkommen günstiger entwickelt als ursprünglich angenommen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass das Haushaltsjahr 2010 voraussichtlich mit einem Überschuss abgeschlossen werden kann. Diese Haushaltsentwicklung hat den Landessynodalausschuss im September dieses Jahres veranlasst, eine Absenkung der Einsparvorgabe für den Planungszeitraum 2013 – 2016 auf jährlich 1 %, insgesamt also 4 % anzuregen.

In den Haushaltsberatungen des Landeskirchenamtes mit dem Landessynodalausschuss und dem Finanzausschuss für den Haushalt 2011/2012 bestand weitgehendes Einvernehmen, dass es nach der gegenwärtigen Haushaltslage vertretbar ist, die Anregung des Landessynodalausschusses aufzugreifen. Auch der Ausschuss für Schwerpunkte und Planung kirchlicher Arbeit hat sich dieser Ansicht angeschlossen. Die in der Anlage 2 enthaltene Übersicht macht deutlich, dass eine Absenkung der Einsparvorgabe auf 4 % viele Kirchenkreise vor allem zu Beginn des Planungszeitraums in die Lage versetzt, ihre Finanzplanung ohne nennenswerte Kürzungen zu gestalten. Der Zwang, die vom FAG eröffneten Möglichkeiten einer eigenständigen und umfassenden

Finanzplanung mit der Notwendigkeit einer Reduzierung des Ausgabevolumens verbinden zu müssen, wird deutlich abgemildert. Teilweise fällt er sogar ganz weg: Im Haushaltsjahr 2013 werden voraussichtlich 21 Kirchenkreise eine Erhöhung ihres Zuweisungsplanwerts verzeichnen können; selbst am Ende des Planungszeitraums werden voraussichtlich vier Kirchenkreise so günstig gestellt sein. Für Kirchenkreise, die trotz der abgemilderten Einsparvorgabe wegen des Wegfalls der Allgemeinen und der Besonderen Übergangshilfe, wegen ihrer demographischen Entwicklung oder aus anderen Gründen hohe Einsparungen vornehmen müssen, steht die Unterstützung aus dem Strukturanpassungsfonds zur Verfügung. Deren Förderbedingungen wird das Landeskirchenamt auf Grund der Vorgaben in den Aktenstücken Nr. 52 A und Nr. 52 D und nach einem Gespräch mit den betroffenen Kirchenkreisen zu Beginn des Jahres 2011 festlegen.

Wie aus der Anlage 1 im einzelnen hervorgeht, wird die Absenkung der Einsparvorgabe auf 4 % den landeskirchlichen Haushalt gegenüber den bisherigen Planungen in Höhe von etwa 11 Mio. Euro zusätzlich belasten. Diese Belastung kann aber durch den erwarteten Haushaltsüberschuss des Jahres 2010 kompensiert werden. Dessen Höhe lässt sich naturgemäß noch nicht genau beziffern; sie wird vermutlich aber mehr als 20 Mio. Euro betragen. Landeskirchenamt, Landessynodalausschuss und Finanzausschuss haben daher in den Beratungen über den Haushalt 2011/2012 in Aussicht genommen, über den für die Absenkung der Einsparvorgabe auf 4 % erforderlichen Betrag von 11 Mio. Euro hinaus im Rahmen des Haushaltsabschlusses einen zusätzlichen Einmalbetrag von voraussichtlich 10 – 15 Mio. Euro nach den Verteilungskriterien von § 5 Abs. 2 FAG an die Kirchenkreise auszuschütten. Die genaue Höhe des Betrages kann erst im Frühjahr 2011 bei den Beratungen über den Haushaltsabschluss festgelegt werden. Es ist aber geplant, den Betrag bereits im Jahr 2011 ohne Zweckbindungen auszuzahlen. Die Kirchenkreise können ihn daher beispielsweise nutzen, um je nach ihrer besonderen Finanzlage Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Finanzplanung im laufenden Planungszeitraum, beim Einstieg in die Finanzplanung ab 2013 oder beim notwendigen Aufbau ihrer Allgemeinen Ausgleichsrücklage zu überbrücken.

Das Maßnahmenpaket aus der Absenkung der Einsparvorgabe, den Mitteln aus dem Strukturanpassungsfonds und dem voraussichtlichen Einmalbetrag wird den Kirchenkreisen zusätzliche Freiräume eröffnen, ihre eigenständige und umfassende Finanzplanung deutlicher an inhaltlichen Kriterien zu orientieren, als das bisher teilweise möglich war. Das Ziel des Finanzausgleichsgesetzes, vor allem durch die Planungsziele und Grundstandards nach § 20 FAG inhaltliche Planungsprozesse in den Kirchenkreisen anzustoßen, wird auf diese Weise nachhaltig unterstützt.

In den Haushaltsberatungen bestand zwischen Landeskirchenamt, Landessynodalausschuss und Finanzausschuss Einvernehmen, dass die Absenkung der Einsparvorgabe auf 4 % allein eine Reaktion auf die augenblicklich günstige Haushaltslage darstellt und dass sie sich allein auf den Planungszeitraum bis Ende 2016 bezieht. Die strukturellen Rahmenbedingungen, die den Beschlüssen der 23. Landessynode zum Bericht des Perspektivsausschusses zugrunde liegen, haben sich nicht verändert. Das gilt insbesondere für den demographisch bedingten Rückgang der Zahl der Kirchenglieder und den daraus folgenden Rückgang des Kirchensteueraufkommens. Die im Aktenstück Nr. 98 gesetzten Ziele für die langfristige Finanzplanung der Landeskirche müssen daher unverändert bestehen bleiben. Das gilt auch für die oben genannte Vorgabe, die Gesamtzuweisung von 2011 bis 2020 um 15 % zu kürzen. Die Absenkung der Einsparvorgabe bis Ende 2016 belastet den landeskirchlichen Haushalt auch über diesen Zeitpunkt hinaus. Sollte es ab 2017 nicht möglich sein, diese Mehrbelastung durch Kirchensteuermehreinnahmen zu kompensieren, muss daher bei den Beratungen über das Allgemeine Planungsvolumen für den Planungszeitraum ab 01. Januar 2017 geprüft werden, ob es erforderlich ist, die jährliche Einsparvorgabe höher als 1,5 % anzusetzen.

Die Absenkung der Einsparvorgabe im Rahmen des Allgemeinen Planungsvolumens kommt allein den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen zugute kommen. Diese Schwerpunktsetzung ist von allen Beteiligten gewollt. Ungeachtet dessen muss aber im Blick bleiben, dass gleichzeitig die Einsparvorgaben für die Einrichtungen auf landeskirchlicher Ebene unverändert bestehen bleiben, obwohl sie ohnehin schon deutlich überproportional sind. Das in der Systematik des Aktenstücks Nr. 98 angelegte Gefälle in den Einsparvorgaben zugunsten der Kirchengemeinden und Kirchenkreise wird damit weiter verstärkt. In den kommenden Jahren muss aufmerksam beobachtet werden, welche Folgen diese Entwicklung mit sich bringt. Insbesondere muss im Blick bleiben, ob zusätzliche Gefahrenpotenziale für die Handlungsfähigkeit der landeskirchlichen Ebene und deren notwendige Steuerungsaufgaben im Interesse der gesamten Landeskirche erkennbar werden.

G.

Allgemeines Planungsvolumen

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Kürzung um jährlich 1,0 % errechnet sich das Allgemeine Planungsvolumen für den Planungszeitraum wie folgt:

- für das Haushaltsjahr 2013	218,07 Mio. €
- für das Haushaltsjahr 2014	215,87 Mio. €

- | | |
|------------------------------|----------------|
| - für das Haushaltsjahr 2015 | 213,67 Mio. € |
| - für das Haushaltsjahr 2016 | 211,46 Mio. €. |

III.

Personalwirtschaftliche Ziele der Landeskirche

In ihrem Aktenstück Nr. 105 A hat die 23. Landessynode in Anknüpfung an die Beschlüsse zum Bericht des Perspektivausschusses drei personalwirtschaftliche Ziele beschlossen, deren Einhaltung nach § 23 FAG auch eines der Kriterien für die Genehmigung der Stellenrahmenpläne der Kirchenkreise darstellt:

- unterproportionale Kürzung bei den Stellen für Gemeindepastoren und –pastorinnen (10 % in den Jahren 2011 – 2020),
- proportionale Kürzung bei den Diakonenstellen auf Kirchengemeinde- und Kirchenkreisebene (15 % in den Jahren 2011 – 2020),
- Sicherung einer hinreichenden Anzahl von A- und B-Stellen für Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen und deren angemessene regionale Verteilung.

Im Aktenstück Nr. 52 A hat sich die Landessynode dafür ausgesprochen, an diesen personalwirtschaftlichen Zielen festzuhalten.

Wenn die durchschnittliche Einsparvorgabe für den Planungszeitraum 2013 – 2016 von jährlich 1,5 % auf jährlich 1 % und damit von insgesamt 6 % auf insgesamt 4 % abgesenkt wird, muss diese Absenkung konsequenterweise auch auf die beiden prozentual bezifferten personalwirtschaftlichen Ziele der Landeskirche übertragen werden. Für den Planungszeitraum 2013 – 2016 ist daher von folgenden Werten auszugehen:

- bei den Stellen für Gemeindepastoren und –pastorinnen Kürzung um maximal 2,8 % (entspricht einer Kürzung von 0,7 % jährlich) und
- bei den Diakonenstellen auf Kirchengemeinde- und Kirchenkreisebene Kürzung um maximal 4 % (entspricht einer Kürzung von 1 % jährlich).

Das personalwirtschaftliche Ziel, eine hinreichende Anzahl von A- und B-Stellen für Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen und deren angemessene regionale Verteilung zu sichern, bleibt unverändert.

IV.

Zuweisungsplanwerte der Kirchenkreise

Die Anlage 2 enthält eine Übersicht, welche Zuweisungsplanwerte für die einzelnen Kirchenkreise sich voraussichtlich aus der Festsetzung des Allgemeinen Planungsvolumens ergeben. Darüber hinaus ist ausgewiesen, mit welcher Förderung aus dem Strukturanpassungsfonds die betroffenen Kirchenkreise maximal rechnen können.

Die in der Übersicht enthaltenen Zahlen sind noch vorläufiger Natur, weil die verbindlichen Ausgangsdaten für den neuen Planungszeitraum gemäß § 4 FAVO erst nach dem Stand am 30. Juni 2011 festgelegt werden.

In die Berechnungen sind vorläufig folgende Daten eingeflossen:

1. die fiktive Zahl der Kirchenglieder per 31. Dezember 2011,
2. die fortgeschriebene Zahl der Gemeinden/Kirchenkreise, allerdings noch mit den Kirchengliederzahlen vom 30. Juni 2007 und
3. die am 01. Dezember 2006 (Stichtag gemäß § 1 Abs. 3 FAVO) bestehenden Mittel- und Oberzentren mit den Einwohnerzahlen per 30. September 2009.

Die Zahl der Kirchenglieder zu 1. ergibt sich aus einer Prognose, die im Landeskirchenamt im Februar dieses Jahres erstellt wurde und die die prozentualen Veränderungen der Kirchenglieder je Kirchenkreis in den letzten vier Jahren (seit 2005) berücksichtigt. Die Zahl der (Kirchen- und Kapellen-) Gemeinden zu 2. berücksichtigt die Veränderungen, die nach dem 30.06.2007 – insbesondere auf Grund der Bonifizierungsaktion der Landeskirche für den Zusammenschluss besonders kleiner Kirchengemeinden – eingetreten sind. Die Gemeinden wurden allerdings noch mit den entsprechenden Kirchengliederzahlen von 2007 berücksichtigt. Bei der endgültigen Festsetzung der Ausgangsdaten können sich im Bestand der über den Kirchengemeinde-Faktor zu berücksichtigenden Kirchen- und Kapellengemeinden noch Veränderungen ergeben, wenn eine Gemeinde auf Grund ihrer Mitgliederentwicklung die für eine Berücksichtigung nach § 1 Abs. 2 FAVO relevanten Grenzen von 300 und 1000 Gemeindegliedern überschreitet

Folgende Veränderungen bei den Planungsbereichen wurden berücksichtigt:

- Fusion der Kirchenkreise Alfeld, Hildesheimer Land und Hildesheim-Sarstedt zu einem gemeinsamen Planungs- und Zuweisungsbereich,
- Zusammenlegung der Kirchenkreise im Harz (Clausthal-Zellerfeld, Herzberg und Osterode),
- Zusammenlegung der Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln,

- Aufteilung des Kirchenkreises Emden auf die Kirchenkreise Leer und Norden (hier wurden zur Vergleichbarkeit fiktiv für Leer und Norden die Zuweisungsplanwerte für 2012 errechnet und berücksichtigt),
- Zusammenlegung der Kirchenkreise Wesermünde-Nord und Wesermünde-Süd,
- Zusammenlegung der Kirchenkreise Wittingen und Wolfsburg,
- Zuordnung der Kirchengemeinde Bunde, Firrel und Weener (bisher: Kirchenkreis Leer) zum Kirchenkreis Rhaderfehn (im Zuge der Neuordnung der beiden Kirchenkreise),
- Im Zuge der Neuordnung der Kirchenkreise im Osnabrücker Land die Zusammenlegung der Kirchenkreise Georgsmarienhütte und Melle, dabei
 - Umgliederung der Gemeinden des Altkreises Wittlage von Melle nach Bramsche und
 - Umgliederung der Gemeinden Belm, Gretesch-Lüstringen, Hasbergen und Vehrte von Georgsmarienhütte nach Osnabrück (auch hier wurde zwecks Vergleichbarkeit für die betroffenen Kirchenkreise fiktiv der entsprechende Zuweisungsplanwert für das Jahr 2012 errechnet und in der Modellrechnung berücksichtigt.).

Anlagen

(Vorschlag zur) Festsetzung des Allgemeinen Planungsvolumens

I. Grundlage: Allgemeines Zuweisungsvolumen (lt. lk. Haushalt)

A. Allgemeines Zuweisungsvolumen für 2012 (Allgem. Schlüssel) 205.105.000

zuzüglich

B. Mehrbedarf für Versorgungsbeiträge Erhöhung von 35 auf 40 % zum 01.01.2010

a.) für Pfarrstelleninhaber/-innen

Anteil für Pfarrstellen am Allgem. Zuweisungsvol. (lt. lk. Haushalt)	2010	87.268.344 =	3.232.161
	2011	86.395.661 =	3.199.839
	2012	85.531.704 =	3.167.841
			9.599.841

b.) für Kirchenbeamte/-beamtinnen
(lt. Anlage 1)

	2010	9.756.024 =	361.334
	2011	9.753.829 =	361.253
	2012	9.751.634 =	361.172

1.083.759 10.683.600

Zwischenergebnis

215.788.600

zuzüglich

C. Personalkostenveränderungen der Jahre 2009 bis 2012 für die Pfarrer und Pfarrerrinnen mit kirchenkreisbezogenen, nach § 10 Abs. 2 FAG verrechnungsrelevanten Auftrag

(s. Anlage 1)

983.276

Zwischenergebnis

216.771.876

zuzüglich

D. Mittel der bish. Besonderen Übergangshilfe für Beratungsstellen

(Vergütungsstand 31.12.2010)

(s. Anlage 2)

3.393.792

zuzügl. möglicher Erhöhung für 2011 um 1,50 % (lt. Haushaltsveranschlagung): 50.907

zuzügl. möglicher Erhöhung für 2012 um 1,50 % (lt. Haushaltsveranschlagung): 51.670

3.496.369

zuzüglich

E. Mittel für die ehrenamtliche Archivpflege (Restaurierungen)

(s. Anlage 2)

5.000

220.273.245

F. Einsparvorgabe:

G. Allgemeines Planungsvolumen:

Diff.
6,00%

zum Haushalt 2013	-1,00%	218.070.512	218,07 Mio. €	1,10
zum Haushalt 2014	-2,00%	215.867.780	215,87 Mio. €	2,20
zum Haushalt 2015	-3,00%	213.665.047	213,67 Mio. €	3,30
zum Haushalt 2016	-4,00%	211.462.315	211,46 Mio. €	4,41

11,01

Zu I Abschnitt C. Personalkostenveränderungen der Jahre 2009 bis 2012 für die Pfarrer ...

Zu berücksichtigende Personalkostensteigerungen bei der Berufsgruppe der Pfarrer und Pfarrerinnen
(ohne Erhöhung der Versorgungsbeiträge; vgl. Abschnitt B. der Berechnung des Allg. Planungsvolumens)

vgl. Berechnung: Anlage A zu Aktenstück Nr. 105 E der 23. Landessynode
bzw. Bemerkungen zur HHSt. 9220.7325 "Gesamtzuweisung" für 2011/2012

**Anteil der Pfarrstellen an den Personalkosten
(Personalausgabevolumen) am 31.12.2008** **90.904.525 €**

Veränderungen:

a) Da im obigen Betrag für 2007 und 2008 eine Steigerung von insges. 3,0% berücksichtigt war, muss diese angenommene Steigerung zurückgerechnet werden.	-3,00%	- <u>2.647.705 €</u> 88.256.820 €
b) Erhöhung der Besoldung um 3,0% zum 01.01.2008	3,00%	<u>2.647.705 €</u> 90.904.525 €
c) Erhöhung der Bezüge zum 01.03.2009 (+ 3 %),	3,00%	<u>2.727.136 €</u> 93.631.661 €
d) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2009 (2 %)	-2,00%	<u>-1.872.633 €</u> 91.759.028 €
e) Erhöhung der Bezüge zum 01.03.2010 (+ 1,2 %),	1,20%	<u>1.101.108 €</u> 92.860.136 €
f) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2010 (2 %)	-2,00%	<u>-1.857.203 €</u> 91.002.933 €
g) Erhöhung für 2011 entsprechend der Haushaltsplanung	1,50%	<u>1.365.044 €</u> 92.367.977 €
h) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2011 (1 %)	-1,00%	<u>-923.680 €</u> 91.444.297 €
i) Erhöhung für 2012 entsprechend der Haushaltsplanung	1,500%	<u>1.371.664 €</u> 92.815.961 €
j) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2012 (1 %)	-1,00%	<u>-928.160 €</u> 91.887.801 €
k) Mehrbedarf gegenüber 31.12.2008 (Differenz zu 90.904.525 €)		983.276 €

Zu I. Abschnitt B. Buchst. b) Mehrbedarf für Versorgungsbeiträge für Kirchenbeamte

Anteil Beamte am PAV i.H.v. 195.073.594 € (5,15 %) *		10.050.796 €
Veränderungen:		
a) Da im obigen Betrag für 2007 und 2008 eine Steigerung von insges. 3,0% berücksichtigt war, muss diese angenommene Steigerung zurückgerechnet werden.	-3,00%	- <u>292.742 €</u> 9.758.054 €
b) Erhöhung der Besoldung um 3,0% zum 01.01.2008	3,00%	<u>292.742 €</u> 10.050.796 €
c) Erhöhung der Bezüge zum 01.03.2009 (+ 3 %),	3,00%	<u>301.524 €</u> 10.352.320 €
d) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2009	-3,50%	<u>-362.331 €</u> 9.989.989 €
e) Erhöhung der Bezüge zum 01.03.2010 (+ 1,2 %),	1,20%	<u>119.880 €</u> 10.109.869 €
f) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2010	-3,50%	<u>-353.845 €</u> 9.756.024 €
g) Erhöhung für 2011 entsprechend der Haushaltsplanung	1,50%	<u>146.340 €</u> 9.902.364 €
h) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2011 (1,5 %)	-1,50%	<u>-148.535 €</u> 9.753.829 €
i) Erhöhung für 2012 entsprechend der Haushaltsplanung	1,500%	<u>146.307 €</u> 9.900.136 €
j) abzügl. Kürzungsvorgabe für 2012 (1,5 %)	-1,50%	<u>-148.502 €</u> 9.751.634 €

Zu I. Abschnitt E. Mittel für die ehrenamtliche Archivpflege (Restaurierungen)

Der Ansatz der Haushaltsstelle 5320.7410 beträgt für 2009 und 2010 14.500,- Euro bzw. 14.800,- Euro. Davon entfallen ca. 10.000,- Euro auf die "Pflege der Pfarrarchive; insbesondere Restaurierung von Kirchenbüchern, Urkunden und anderen Archivalien" (Sonderzuweisung) und rund 5.000,- Euro auf "Honorarkosten der ehrenamtlichen Archivpfleger" (Einzelzuweisung). Gem. Nr. 3.2.6 der Finanzausgleichsrichtlinien entfällt vom Haushaltsjahr 2011 an die Bewilligung von Einzelzuweisungen; die Honorare sind dann aus Mitteln Gesamtzusweisung der Kirchenkreise zu finanzieren.

Erläuterungen zum Abschnitt D.



nur nachrichtlich: * 2

Sp. 1	Sp. 2a	Sp. 2b	Sp. 2c	Sp. 3a	Sp. 3b	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6
KK	Einzelzuweisungen (EZ) 2006:		EZ 2006 ges.	Bes. Überg.hilfe 2010 nach Abzug 7,5 % * 1	Bes. Überg.hilfe 2010 nach Abzug 7,5 % erhöht um 10,5 % * 1	Verteilung allg. Kriterien gem. Mitteilung K 7/2008	Verteilung allg. Kriterien mit Betrag nach Sp. 3b	Differenz Spalte 5 - Spalte 4
	ELB	Sucht						
Alfeld	0	0	0	0	0	33.159	36.927,95 €	3.768,60 €
Aurich	4.700,00 €	83.813,89 €	88.513,89 €	81.875,35 €	90.472,26 €	72.367	80.592,07 €	8.224,64 €
Bleckede*			s. Lüneburg			26.917	29.975,97 €	3.059,13 €
Bramsche	0,00 €	20.431,60 €	20.431,60 €	18.899,23 €	20.883,65 €	44.849	49.946,53 €	5.097,18 €
Bremerhaven	227.749,00 €	0,00 €	227.749,00 €	210.667,83 €	232.787,95 €	56.147	62.528,38 €	6.381,19 €
Bremervörde	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	53.466	59.542,89 €	6.076,51 €
Burgdorf*		Sucht s. Laatzen-Springe				58.558	65.213,27 €	6.655,19 €
Burgwedel-L.*	20.150,00 €	0,00 €	20.150,00 €	18.638,75 €	20.595,82 €	56.682	63.123,56 €	6.441,93 €
Buxtehude	38.038,00 €	0,00 €	38.038,00 €	35.185,15 €	38.879,59 €	43.731	48.701,13 €	4.970,08 €
Celle	139.238,00 €	0,00 €	139.238,00 €	128.795,15 €	142.318,64 €	84.757	94.390,24 €	9.632,78 €
Clausthal	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.975	16.677,05 €	1.701,94 €
Cuxhaven	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	30.396	33.850,14 €	3.454,50 €
Emden	0,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	41.625,00 €	45.995,63 €	36.479	40.625,17 €	4.145,91 €
Emsland-Bentheim	0,00 €	44.632,00 €	44.632,00 €	41.284,60 €	45.619,48 €	78.899	87.865,88 €	8.966,95 €
Georgsmarienhütte	0,00 €	12.701,38 €	12.701,38 €	11.748,78 €	12.982,40 €	46.307	51.569,70 €	5.262,83 €
Gifhorn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	62.822	69.961,89 €	7.139,80 €
Göttingen	202.140,00 €	107.050,00 €	309.190,00 €	286.000,75 €	316.030,83 €	94.984	105.779,57 €	10.795,09 €
Grafsch. Diepholz	0,00 €	68.606,14 €	68.606,14 €	63.460,68 €	70.124,05 €	51.596	57.459,59 €	5.863,91 €
Grafsch. Schaumburg	24.848,27 €	34.865,88 €	59.714,15 €	55.235,59 €	61.035,33 €	51.981	57.888,25 €	5.907,65 €
Hamel-Pyrmont	43.103,00 €	45.379,00 €	88.482,00 €	81.845,85 €	90.439,66 €	70.120	78.089,42 €	7.969,23 €
Hannover, Staki	291.890,37 €	116.205,22 €	408.095,59 €	377.488,42 €	417.124,70 €	0	0,00 €	0,00 €
Hannover, Garbsen	66.426,00 €	0,00 €	66.426,00 €	61.444,05 €	67.895,68 €	0	0,00 €	0,00 €
Hannover, Osterstr. e.V.	26.560,00 €	0,00 €	26.560,00 €	24.568,00 €	27.147,64 €	0	0,00 €	0,00 €
Hannover ges.				0,00 €	512.168,02 €	246.426	274.433,14 €	28.006,64 €
Harlingerland	22.098,00 €	21.460,23 €	43.558,23 €	40.291,36 €	44.521,96 €	43.154	48.058,48 €	4.904,50 €
Herzberg	0,00 €	56.816,64 €	56.816,64 €	52.555,39 €	58.073,71 €	32.509	36.203,63 €	3.694,68 €
Hildesheim-Sarstedt	50.346,00 €	43.542,40 €	93.888,40 €	86.846,77 €	95.965,68 €	76.703	85.420,23 €	8.717,36 €
Hildesh. Land	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	64.021	71.296,61 €	7.276,01 €
Hittfeld*	30.962,46 €	0,00 €	30.962,46 €	28.640,28 €	31.647,50 €	65.807	73.285,89 €	7.479,02 €
Holzminde-B.				0,00 €	0,00 €	44.886	49.987,54 €	5.101,36 €
Laatzen-Springe (ELB)	56.490,00 €	0	56.490,00 €	52.253,25 €	57.739,84 €	0	0,00 €	0,00 €
Laatzen-Spr.* (Sucht)	0,00 €	74.141,71 €	74.141,71 €	68.581,08 €	75.782,10 €	0	0,00 €	0,00 €
Laatzen-Springe ges.				0,00 €	133.521,94 €	49.472	55.094,41 €	5.622,53 €
Land Hadeln				0,00 €	0,00 €	33.952	37.811,09 €	3.858,72 €
Leer	47.455,00 €	49.070,85 €	96.525,85 €	89.286,41 €	98.661,48 €	41.464	46.175,90 €	4.712,37 €
Leine-Solling	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	76.094	84.742,71 €	8.648,22 €
Lüchow-Dannenberg	43.512,74 €	0,00 €	43.512,74 €	40.249,28 €	44.475,46 €	32.895	36.633,64 €	3.738,56 €
Lüneburg*	56.301,00 €	151.787,92 €	208.088,92 €	192.482,25 €	212.692,89 €	61.018	67.953,18 €	6.934,80 €
Melle	69.040,00 €	17.358,01 €	86.398,01 €	79.918,16 €	88.309,57 €	41.242	45.929,26 €	4.687,20 €
Münden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	28.797	32.070,14 €	3.272,84 €
Neustadt-Wunstorf*	9.991,00 €	0,00 €	9.991,00 €	9.241,68 €	10.212,05 €	55.199	61.472,28 €	6.273,41 €
Nienburg	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	43.841	48.823,89 €	4.982,61 €
Norden	26.982,80 €	0,00 €	26.982,80 €	24.959,09 €	27.579,79 €	34.692	38.634,27 €	3.942,73 €
Osnabrück	53.330,00 €	73.959,89 €	127.289,89 €	117.743,15 €	130.106,18 €	0	0,00 €	0,00 €
Osnabrück gGmbH	64.856,00 €	0,00 €	64.856,00 €	59.991,80 €	66.290,94 €	0	0,00 €	0,00 €
Osnabrück ges.				0,00 €	196.397,12 €	61.828	68.855,17 €	7.026,86 €
Osterholz-Scharmbeck	0,00 €	35.534,87 €	35.534,87 €	32.869,75 €	36.321,08 €	55.847	62.194,47 €	6.347,11 €
Osterode	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	26.000	28.955,17 €	2.954,95 €
Peine	0,00 €	50.696,11 €	50.696,11 €	46.893,90 €	51.817,76 €	61.756	68.774,33 €	7.018,61 €
Rhauderfehn	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	36.256	40.376,22 €	4.120,50 €
Ronnenberg*	27.571,00 €	0	27.571,00 €	25.503,18 €	28.181,01 €	45.100	50.225,36 €	5.125,63 €
Rotenburg	120.000,00 €	0,00 €	120.000,00 €	111.000,00 €	122.655,00 €	56.202	62.589,88 €	6.387,47 €
Soltau	25.286,93 €	0,00 €	25.286,93 €	23.390,41 €	25.846,40 €	47.816	53.250,89 €	5.434,40 €
Stade	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	59.825	66.624,56 €	6.799,22 €
Stolzenau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	28.733	31.999,01 €	3.265,59 €
Syke-Hoya	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	76.481	85.173,62 €	8.692,20 €
Uelzen	71.120,00 €	45.379,88 €	116.499,88 €	107.762,39 €	119.077,44 €	62.576	69.687,63 €	7.111,81 €
Verden	0,00 €	42.005,00 €	42.005,00 €	38.854,63 €	42.934,36 €	69.625	77.538,27 €	7.912,99 €
Walsrode	30.535,00 €	0,00 €	30.535,00 €	28.244,88 €	31.210,59 €	40.105	44.662,69 €	4.557,95 €
Wem.-Nord	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	29.821	33.210,60 €	3.389,23 €
Wem.-Süd	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	27.169	30.256,63 €	3.087,77 €
Winsen* (ELB)	30.640,96 €	0,00 €	30.640,96 €	28.342,89 €	31.318,89 €	0	0,00 €	0,00 €
Winsen* (Sucht)	0,00 €	63.006,15 €	63.006,15 €	58.280,69 €	64.400,16 €	0	0,00 €	0,00 €
Winsen ges.				0,00 €	95.719,05 €	43.467	48.407,55 €	4.940,12 €
Wittingen	0,00 €	15.235,60 €	15.235,60 €	14.092,93 €	15.572,69 €	21.490	23.932,36 €	2.442,36 €
Wolfsburg	62.323,00 €	17.964,37 €	80.287,37 €	74.265,82 €	82.063,73 €	55.979	62.341,07 €	6.362,07 €
gesamt:	1.983.684,53 €	1.336.644,74 €	3.320.329,27 €	3.071.304,57 €	3.393.791,56 €	3.047.445	3.393.790,42 €	

***Besonderheiten ergeben sich für folgende Kirchenkreise:**

Die Einzelzuweisung 2006 für die Suchtkrankenhilfe im Bereich der Kirchenkreise Burgdorf, Burgwedel-Langenhagen, Laatzen-Springe, Neustadt-Wunstorf und Ronnenberg ist an den Diakonieverband Hannover-Land bewilligt worden. Die entsprechende Besondere Übergangshilfe wird mit Einverständnis der Kirchenkreise in voller Höhe beim Kirchenkreis Laatzen-Springe berücksichtigt. Da der KK Laatzen-Springe aber auch noch die Besondere Übergangshilfe zur Mitfinanzierung der Ehe- und Lebensberatungsstelle erhält, ist dieser Anteil gesondert ausgewiesen.

Die Einzelzuweisung 2006 für die Suchtkrankenhilfe im Bereich der Kirchenkreise Hittfeld und Winsen ist an den Verband Diakonisches Werk der beiden KK bewilligt worden. Die entsprechende Besondere Übergangshilfe wird mit Einverständnis der Kirchenkreise in voller Höhe beim KK Winsen berücksichtigt. Da der KK Winsen aber auch noch die Besondere Übergangshilfe zur Mitfinanzierung der Ehe- und Lebensberatungsstelle erhält, werden die Beträge gesondert ausgewiesen.

Die Einzelzuweisungen 2006 für die Ehe- und Lebensberatung und die Suchtkrankenhilfe im Bereich der Kirchenkreise Bleckede und Lüneburg sind an den Diakonieverband der beiden KK bewilligt worden. Sie entsprechende Besondere Übergangshilfe wird mit Einverständnis der Kirchenkreise in voller Höhe beim KK Lüneburg berücksichtigt.

- * 1 Kürzungsvorgabe für 2012 i.H.v. 7,5 % gem. § 19 Abs. 1 FAVO (i.d.F. der Änderungsverordnung 2010) sowie Erhöhung um 10,50 % **bis einschließlich 2010** gem. Rundverfügung K 7/2009 (die Erhöhung für die Jahre 2011 und 2012 ist hier noch nicht berücksichtigt, weil die Entscheidung des Diakonischen Werkes e.V., in welcher Höhe die Tarifierhöhungen berücksichtigt werden sollen, noch aussteht.
- * 2 vgl. Berechnung gem. Mitteilung K 7/ 2008: dort wurde noch von einem Volumen für die Beratungsstellen (bis 2012: Besondere Übergangshilfe nach § 30 FAG) i.H.v. 3.047.445,- Euro ausgegangen.

Quelle: Anhang (Berechnung) zum Vermerk des Diak. Werkes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V. vom 11.01.2010

Modellrechnung: Zuweisungsplanwerte im Planungszeitraum 2013 - 2016

hier: 2013

Stand: 02. November 2010

Die nachfolgende Berechnung beruht auf § 8 Abs. 1 FAG i.V.m. § 4 FAVO. Sie berücksichtigt: a.) die auf den 31.12.2011 hochgerechnete Anzahl von Kirchengliedern, b.) die fortgeschriebenen Gemeinden/Kirchenkreise -allerdings mit den Kirchengliederzahlen vom 30.06.2007 - sowie die am 01.12.2006 (Stichtag nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 FAVO) bestehenden Mittel- und Oberzentren mit den Einwohnerzahlen per 30.09.2009. Die berücksichtigten Ausgangsdaten ergeben sich aus der Anlage zum Aktenstück Nr. 52 A.

Es wurde das neu errechnete Allgemeine Planungsvolumen berücksichtigt.

Kürzungsvorgabe insges.: 4,00 % (4 x 1,00 %)

Allg. Planungsvolumen: 218.070.000											max. Leistung aus dem Strukturpassungs-Fonds
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8a	Sp. 8b	Veränd. Sp. 8 / 7		
	KGlieder	70,00%	20,00%	6,00%	4,00%	Zuw.planwert	Zuw.planwert 2012	Veränderung zu Sp. 7	1,50%		
	31.12.2011	f. KGlieder	Gemeinden	Mittel-	Oberzentr.	2013	gemäß Fiktivberechnung	in %	in Euro	(eineinhalb-fache Kürzungsvorgabe)	
	Alfeld- (Hild. Land)	0	0	0	0	0	2.292.728				
1	Aurich	73.491	3.952.829	1.067.797	269.587		5.290.214	5.232.705	1,10	57.508	
2	Bleckede	25.978	1.397.268	515.488	0		1.912.756	1.914.702	-0,10	-1.946	
3	Bramsche	60.543	3.256.411	920.515	292.363		4.469.289	4.423.792	1,03	45.497	
4	Bremerhaven	46.398	2.495.590	533.899	0	825.590	3.855.078	4.233.796	-8,95	-378.718	
5	Bremervörde	55.390	2.979.239	699.591	214.340		3.893.170	3.803.275	2,36	89.895	
6	Burgdorf	55.737	2.997.903	699.591	488.318		4.185.812	3.940.111	6,24	245.701	
7	Burgwedel-L.	54.115	2.910.661	681.181	480.068		4.071.909	3.858.927	5,52	212.982	
8	Buxtehude	46.472	2.499.570	423.437	263.006		3.186.013	3.122.179	2,04	63.834	
9	Celle	82.880	4.457.832	1.104.618	469.628	0	6.032.077	6.085.003	-0,87	-52.926	
	Clausthal s. Harz	0	0	0	0		0	1.278.780			
	Cuxhaven s. Land Hade	0	0	0	0		0	2.155.989			
	Emden (Leer/Norden)	0	0	0	0		0	0			
10	Emsland-Benth.	66.659	3.585.360	1.012.566	1.163.110		5.761.036	5.659.392	1,80	101.645	
	Gmhütte s. Melle	0	0	0	0		0	0			
11	Gifhorn	62.459	3.359.456	846.874	278.117		4.484.447	4.463.201	0,48	21.245	
12	Göttingen	81.772	4.398.236	1.546.465	0	869.914	6.814.615	7.082.205	-3,78	-267.590	
13	Gr.Diepholz	51.480	2.768.933	754.822	196.714		3.720.469	3.742.449	-0,59	-21.979	
14	Gr.Schaumb.	49.303	2.651.840	791.643	250.364		3.693.846	3.664.159	0,81	29.687	
15	Hamelnd-P.	62.879	3.382.046	1.049.387	524.755		4.956.188	5.051.143	-1,88	-94.955	
16	Hannover	203.184	10.928.572	2.669.493	412.598	3.731.080	17.741.743	18.488.550	-4,04	-746.807	
17	Harlingerland	41.109	2.211.112	754.822	139.757		3.105.692	3.115.582	-0,32	-9.890	
18	Harz Herzberg	62.948	3.385.758	1.399.183	401.353		5.186.293	5.500.598	-5,71	-314.305	
19	Hildesheim	146.170	7.861.984	3.405.905	259.353	738.696	12.265.939	12.528.013	-2,09	-262.074	
	Hildesh. Land s. Hildes	0	0	0	0		0	4.680.240			
20	Hittfeld	66.349	3.568.686	644.360	533.544		4.746.591	4.713.707	0,70	32.883	
21	Holzwinden-B.	39.467	2.122.795	902.105	135.139		3.160.039	3.345.237	-5,54	-185.198	
22	Laatzen-Spr.	45.479	2.446.160	773.233	463.080		3.682.473	3.528.429	4,37	154.043	
23	Land H./Cuxhaven	60.290	3.242.793	920.515	398.039		4.561.347	4.571.156	-0,21	-9.809	
24	Leer (ant. Emden)	57.221	3.077.730	865.284	569.608		4.512.622	4.553.073	-0,89	-40.450	
25	Leine-Solling	64.501	3.469.288	1.472.824	477.313		5.419.425	5.412.902	0,12	6.523	
26	Lüchow-Da.	30.295	1.629.464	625.950	63.418		2.318.832	2.950.998	-21,42	-632.165	
27	Lueneburg	60.221	3.239.082	625.950	0	520.097	4.385.129	4.454.600	-1,56	-69.471	
28	Melle/Gmhütte	55.737	2.997.904	791.643	523.923		4.313.470	4.315.164	-0,04	-1.694	
29	Muenden	23.866	1.283.670	589.130	163.145		2.035.945	2.048.466	-0,61	-12.520	
30	Neustadt-W.	45.097	2.425.613	957.336	576.089		3.959.038	3.652.179	8,40	306.859	
31	Nienburg	40.597	2.183.574	754.822	214.759		3.153.155	3.070.221	2,70	82.934	
32	Norden (ant. Emden)	46.681	2.510.812	644.360	167.104		3.322.277	3.421.766	-2,91	-99.489	
33	Osnabrück	60.995	3.280.700	810.053	0	1.170.139	5.260.893	5.356.027	-1,78	-95.135	
34	Osterholz	59.161	3.182.068	607.540	202.376		3.991.984	4.010.062	-0,45	-18.078	
	Osterode s. Harz	0	0	0	0		0	1.849.498			
35	Peine	52.702	2.834.660	1.196.669	325.725		4.357.055	4.326.294	0,71	30.761	
36	Rhauderfehn	42.685	2.295.871	699.591	0		2.995.462	2.908.780	2,98	86.682	
37	Ronnenberg	43.112	2.318.847	662.771	225.033		3.206.650	3.237.155	-0,94	-30.505	
38	Rotenburg	62.179	3.344.396	589.130	145.879		4.079.404	4.124.263	-1,09	-44.859	
39	Soltau	44.820	2.410.714	497.078	254.676		3.162.468	3.428.004	-7,75	-265.536	
40	Stade	59.884	3.220.955	736.412	306.382		4.263.750	4.255.614	0,19	8.136	
41	Stolzenau	28.505	1.533.186	533.899	0		2.067.085	2.043.922	1,13	23.163	
42	Syke -Hoya	80.467	4.328.045	975.746	162.646		5.466.437	5.440.426	0,48	26.010	
43	Uelzen	59.898	3.221.708	1.030.977	228.872		4.481.557	4.573.942	-2,02	-92.385	
44	Verden	71.355	3.837.941	791.643	378.563		5.008.147	4.996.954	0,22	11.194	
45	Walsrode	41.687	2.242.201	460.257	160.158		2.862.616	2.884.963	-0,77	-22.347	
	Wem-Nord s. Weserm.	0	0	0	0		0	2.121.312			
46	Wesermünde	57.561	3.096.009	957.336	0		4.053.345	4.053.941	-0,01	-596	
47	Winsen	44.433	2.389.899	533.899	226.011		3.149.809	3.058.010	3,00	91.798	
	Wittingen s. Wolfsburg	0	0	0	0		0	1.640.827			
48	Wolfsburg -Wittingen	63.838	3.433.628	1.086.208	79.287	867.284	5.466.406	5.627.207	-2,86	-160.801	
	SUMME LK	2.838.050	152.649.000	43.614.000	13.084.200	8.722.800	218.070.000	220.273.246		-2.203.246	
	Minimum LK	0	0	0	0	0	0	0	-21,42	-746.807	
	Maximum Lk	203.184	10.928.572	3.405.905	1.163.110	3.731.080	17.741.743	18.488.550	8,40	306.859,15	

Modellrechnung: Zuweisungsplanwerte im Planungszeitraum 2013 - 2016

hier: 2014

Stand: 02. November 2010

Die nachfolgende Berechnung beruht auf § 8 Abs. 1 FAG i.V.m. § 4 FAVO. Sie berücksichtigt: a.) die auf den 31.12.2011 hochgerechnete Anzahl von Kirchengliedern, b.) die fortgeschriebenen Gemeinden/Kirchenkreise -allerdings mit den Kirchengliederzahlen vom 30.06.2007 - sowie die am 01.12.2006 (Stichtag nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 FAVO) bestehenden Mittel- und Oberzentren mit den Einwohnerzahlen per 30.09.2009. Die berücksichtigten Ausgangsdaten ergeben sich aus der Anlage zum Aktenstück Nr. 52 A.

Es wurde das neu errechnete Allgemeine Planungsvolumen berücksichtigt.

Kürzungsvorgabe insges.: 4,00 % (4 x 1,00 %)

Allg. Planungsvolumen: 215.870.000											max. Leistung aus dem Strukturpassungs-Fonds
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8a	Sp. 8b	Veränd. Sp. 8 / 7		
	KGlieder	70,00%	20,00%	6,00%	4,00%	Zuw.planwert	Zuw.planwert 2012	Veränderung zu Sp. 7	3,00%		
	31.12.2011	f. KGlieder	Gemeinden	Mittel-	Oberzentr.	2014	gemäß Fiktivberechnung	in %	in Euro	(eineinhalb-fache Kürzungsvorgabe)	
	Alfeld- (Hild. Land)	0	0	0	0	0	2.292.728				
1	Aurich	73.491	3.912.951	1.057.025	266.867		5.236.843	5.232.705	0,08	4.138	
2	Bleckede	25.978	1.383.171	510.288	0		1.893.459	1.914.702	-1,11	-21.242	
3	Bramsche	60.543	3.223.559	911.228	289.413		4.424.201	4.423.792	0,01	408	
4	Bremerhaven	46.398	2.470.413	528.512	0	817.261	3.816.187	4.233.796	-9,86	-417.610	
5	Bremervörde	55.390	2.949.183	692.534	212.178		3.853.894	3.803.275	1,33	50.619	
6	Burgdorf	55.737	2.967.658	692.534	483.392		4.143.584	3.940.111	5,16	203.472	
7	Burgwedel-L.	54.115	2.881.297	674.309	475.224		4.030.830	3.858.927	4,45	171.903	
8	Buxtehude	46.472	2.474.353	419.165	260.353		3.153.871	3.122.179	1,02	31.691	
9	Celle	82.880	4.412.859	1.093.474	464.890	0	5.971.223	6.085.003	-1,87	-113.780	
	Glauchthal s. Harz	0	0	0	0		0	1.278.780			
	Cuxhaven s. Land Hade	0	0	0	0		0	2.155.989			
	Emden (Leer/Norden)	0	0	0	0		0	0			
10	Emsland-Benth.	66.659	3.549.189	1.002.351	1.151.376		5.702.916	5.659.392	0,77	43.525	
	Gmhütte s. Melle	0	0	0	0		0	0			
11	Gifhorn	62.459	3.325.564	838.330	275.311		4.439.205	4.463.201	-0,54	-23.996	
12	Göttingen	81.772	4.353.865	1.530.864	0	861.138	6.745.866	7.082.205	-4,75	-336.339	
13	Gr.Diepholz	51.480	2.740.999	747.207	194.729		3.682.935	3.742.449	-1,59	-59.513	
14	Gr.Schaumb.	49.303	2.625.087	783.656	247.838		3.656.581	3.664.159	-0,21	-7.578	
15	Hamelnd-P.	62.879	3.347.927	1.038.800	519.461		4.906.188	5.051.143	-2,87	-144.956	
16	Hannover	203.184	10.818.319	2.642.562	408.435	3.693.439	17.562.755	18.488.550	-5,01	-925.795	
17	Harlingerland	41.109	2.188.806	747.207	138.347		3.074.360	3.115.582	-1,32	-41.221	
18	Harz Herzberg	62.948	3.351.600	1.385.067	397.304		5.133.971	5.500.598	-6,67	-366.627	
19	Hildesheim	146.170	7.782.669	3.371.545	256.737	731.244	12.142.194	12.528.013	-3,08	-385.819	
	Hildesh. Land s. Hildes	0	0	0	0		0	4.680.240			
20	Hittfeld	66.349	3.532.683	637.860	528.162		4.698.705	4.713.707	-0,32	-15.003	
21	Holzwinden-B.	39.467	2.101.379	893.004	133.776		3.128.159	3.345.237	-6,49	-217.078	
22	Laatzen-Spr.	45.479	2.421.482	765.432	458.408		3.645.322	3.528.429	3,31	116.893	
23	Land H./Cuxhaven	60.290	3.210.078	911.228	394.023		4.515.330	4.571.156	-1,22	-55.826	
24	Leer (ant. Emden)	57.221	3.046.680	856.555	563.862		4.467.097	4.553.073	-1,89	-85.976	
25	Leine-Solling	64.501	3.434.288	1.457.965	472.497		5.364.751	5.412.902	-0,89	-48.151	
26	Lüchow-Da.	30.295	1.613.026	619.635	62.778		2.295.439	2.950.998	-22,21	-655.559	
27	Lueneburg	60.221	3.206.404	619.635	0	514.850	4.340.889	4.454.600	-2,55	-113.711	
28	Melle/Gmhütte	55.737	2.967.660	783.656	518.637		4.269.954	4.315.164	-1,05	-45.210	
29	Muenden	23.866	1.270.720	583.186	161.499		2.015.406	2.048.466	-1,61	-33.060	
30	Neustadt-W.	45.097	2.401.143	947.678	570.277		3.919.097	3.652.179	7,31	266.918	
31	Nienburg	40.597	2.161.545	747.207	212.593		3.121.345	3.070.221	1,67	51.123	
32	Norden (ant. Emden)	46.681	2.485.482	637.860	165.419		3.288.760	3.421.766	-3,89	-133.006	
33	Osnabrück	60.995	3.247.603	801.881	0	1.158.334	5.207.818	5.356.027	-2,77	-148.209	
34	Osterholz	59.161	3.149.965	601.411	200.335		3.951.711	4.010.062	-1,46	-58.352	
	Osterode s. Harz	0	0	0	0		0	1.849.498			
35	Peine	52.702	2.806.063	1.184.597	322.439		4.313.099	4.326.294	-0,31	-13.195	
36	Rhauderfehn	42.685	2.272.709	692.534	0		2.965.243	2.908.780	1,94	56.463	
37	Ronnenberg	43.112	2.295.453	656.084	222.762		3.174.300	3.237.155	-1,94	-62.855	
38	Rotenburg	62.179	3.310.656	583.186	144.407		4.038.249	4.124.263	-2,09	-86.014	
39	Soltau	44.820	2.386.394	492.063	252.106		3.130.563	3.428.004	-8,68	-297.441	
40	Stade	59.884	3.188.461	728.983	303.292		4.220.735	4.255.614	-0,82	-34.879	
41	Stolzenau	28.505	1.517.719	528.512	0		2.046.231	2.043.922	0,11	2.309	
42	Syke -Hoya	80.467	4.284.381	965.902	161.005		5.411.289	5.440.426	-0,54	-29.138	
43	Uelzen	59.898	3.189.206	1.020.576	226.563		4.436.345	4.573.942	-3,01	-137.597	
44	Verden	71.355	3.799.222	783.656	374.744		4.957.623	4.996.954	-0,79	-39.331	
45	Walsrode	41.687	2.219.581	455.614	158.542		2.833.737	2.884.963	-1,78	-51.226	
	Wem-Nord s. Weserm.	0	0	0	0		0	2.121.312			
46	Wesermünde	57.561	3.064.775	947.678	0		4.012.453	4.053.941	-1,02	-41.488	
47	Winsen	44.433	2.365.789	528.512	223.731		3.118.032	3.058.010	1,96	60.021	
	Wittingen-s. Wolfsburg	0	0	0	0		0	1.640.827			
48	Wolfsburg -Wittingen	63.838	3.398.987	1.075.249	78.487	858.534	5.411.258	5.627.207	-3,84	-215.949	
	SUMME LK	2.838.050	151.109.000	43.174.000	12.952.200	8.634.800	215.870.000	220.273.246		-4.403.246	
	Minimum LK	0	0	0	0	0	0	0	-22,21	-925.795	
	Maximum Lk	203.184	10.818.319	3.371.545	1.151.376	3.693.439	17.562.755	18.488.550	7,31	266.918,38	

Modellrechnung: Zuweisungsplanwerte im Planungszeitraum 2013 - 2016

hier: 2015

Stand: 02. November 2010

Die nachfolgende Berechnung beruht auf § 8 Abs. 1 FAG i.V.m. § 4 FAVO. Sie berücksichtigt: a.) die auf den 31.12.2011 hochgerechnete Anzahl von Kirchengliedern, b.) die fortgeschriebenen Gemeinden/Kirchenkreise -allerdings mit den Kirchengliederzahlen vom 30.06.2007 - sowie die am 01.12.2006 (Stichtag nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 FAVO) bestehenden Mittel- und Oberzentren mit den Einwohnerzahlen per 30.09.2009. Die berücksichtigten Ausgangsdaten ergeben sich aus der Anlage zum Aktenstück Nr. 52 A.

Es wurde das neu errechnete Allgemeine Planungsvolumen berücksichtigt.

Kürzungsvorgabe insges.: 4,00 % (4 x 1,00 %)

max. Leistung aus dem Strukturpassungs-Fonds

Allg. Planungsvolumen: 213.670.000											Veränd. Sp. 8 / 7
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp.5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8a	Sp. 8b	4,50% (eineinhalb-fache Kürzungsvorgabe)		
	KGlieder	70,00%	20,00%	6,00%	4,00%	Zuw.planwert	Zuw.planwert 2012	Veränderung zu Sp. 7			
	31.12.2011	f. KGlieder	Gemeinden	Mittel-	Oberzentr.	2015	gemäß Fiktivberechnung	in %	in Euro		
	Alfeld- (Hild. Land)	0	0	0	0	0	2.292.728				
1	Aurich	73.491	3.873.073	1.046.252	264.147		5.183.473	5.232.705	-0,94	-49.232	
2	Bleckede	25.978	1.369.075	505.087	0		1.874.162	1.914.702	-2,12	-40.539	
3	Bramsche	60.543	3.190.707	901.942	286.464		4.379.112	4.423.792	-1,01	-44.680	
4	Bremerhaven	46.398	2.445.236	523.126	0	808.932	3.777.295	4.233.796	-10,78	-456.502	
5	Bremervörde	55.390	2.919.126	685.476	210.015		3.814.617	3.803.275	0,30	11.342	
6	Burgdorf	55.737	2.937.414	685.476	478.465		4.101.355	3.940.111	4,09	161.244	
7	Burgwedel-L.	54.115	2.851.932	667.437	470.381		3.989.750	3.858.927	3,39	130.823	
8	Buxtehude	46.472	2.449.136	414.893	257.699		3.121.729	3.122.179	-0,01	-451	
9	Celle	82.880	4.367.886	1.082.330	460.152	0	5.910.368	6.085.003	-2,87	-174.635	
	Clausthal s. Harz	0	0	0	0		0	1.278.780			
	Cuxhaven s. Land Hade	0	0	0	0		0	2.155.989			
	Emden (Leer/Norden)	0	0	0	0		0	0			
10	Emsland-Benth.	66.659	3.513.018	992.136	1.139.642		5.644.796	5.659.392	-0,26	-14.596	
	Gmhütte s. Melle	0	0	0	0		0	0			
11	Gifhorn	62.459	3.291.672	829.786	272.505		4.393.964	4.463.201	-1,55	-69.237	
12	Göttingen	81.772	4.309.493	1.515.262	0	852.361	6.677.116	7.082.205	-5,72	-405.089	
13	Gr.Diepholz	51.480	2.713.064	739.592	192.745		3.645.401	3.742.449	-2,59	-97.047	
14	Gr.Schaumb.	49.303	2.598.334	775.670	245.312		3.619.316	3.664.159	-1,22	-44.843	
15	Hamelnd-P.	62.879	3.313.807	1.028.214	514.167		4.856.187	5.051.143	-3,86	-194.956	
16	Hannover	203.184	10.708.066	2.615.631	404.273	3.655.798	17.383.768	18.488.550	-5,98	-1.104.782	
17	Harlingerland	41.109	2.166.499	739.592	136.937		3.043.028	3.115.582	-2,33	-72.553	
18	Harz Herzberg	62.948	3.317.443	1.370.951	393.255		5.081.649	5.500.598	-7,62	-418.949	
19	Hildesheim	146.170	7.703.353	3.337.184	254.120	723.792	12.018.449	12.528.013	-4,07	-509.564	
	Hildesh. Land s. Hildes	0	0	0	0		0	4.680.240			
20	Hittfeld	66.349	3.496.680	631.359	522.779		4.650.819	4.713.707	-1,33	-62.889	
21	Holzminden-B.	39.467	2.079.963	883.903	132.413		3.096.279	3.345.237	-7,44	-248.958	
22	Laatzen-Spr.	45.479	2.396.804	757.631	453.737		3.608.171	3.528.429	2,26	79.742	
23	Land H./Cuxhaven	60.290	3.177.363	901.942	390.008		4.469.313	4.571.156	-2,23	-101.843	
24	Leer (ant. Emden)	57.221	3.015.631	847.825	558.115		4.421.571	4.553.073	-2,89	-131.501	
25	Leine-Solling	64.501	3.399.288	1.443.107	467.682		5.310.077	5.412.902	-1,90	-102.825	
26	Lüchow-Da.	30.295	1.596.587	613.320	62.138		2.272.045	2.950.998	-23,01	-678.953	
27	Lueneburg	60.221	3.173.727	613.320	0	509.603	4.296.650	4.454.600	-3,55	-157.950	
28	Melle/Gmhütte	55.737	2.937.416	775.670	513.352		4.226.437	4.315.164	-2,06	-88.727	
29	Muenden	23.866	1.257.770	577.243	159.854		1.994.866	2.048.466	-2,62	-53.600	
30	Neustadt-W.	45.097	2.376.672	938.019	564.465		3.879.156	3.652.179	6,21	226.978	
31	Nienburg	40.597	2.139.516	739.592	210.426		3.089.534	3.070.221	0,63	19.313	
32	Norden (ant. Emden)	46.681	2.460.152	631.359	163.733		3.255.243	3.421.766	-4,87	-166.523	
33	Osnabrück	60.995	3.214.506	793.709	0	1.146.529	5.154.744	5.356.027	-3,76	-201.284	
34	Osterholz	59.161	3.117.863	595.282	198.293		3.911.438	4.010.062	-2,46	-98.625	
	Osterode s. Harz	0	0	0	0		0	1.849.498			
35	Peine	52.702	2.777.465	1.172.524	319.153		4.269.143	4.326.294	-1,32	-57.151	
36	Rhauderfehn	42.685	2.249.547	685.476	0		2.935.023	2.908.780	0,90	26.243	
37	Ronnenberg	43.112	2.272.060	649.398	220.492		3.141.950	3.237.155	-2,94	-95.205	
38	Rotenburg	62.179	3.276.916	577.243	142.935		3.997.094	4.124.263	-3,08	-127.169	
39	Soltau	44.820	2.362.073	487.049	249.537		3.098.659	3.428.004	-9,61	-329.346	
40	Stade	59.884	3.155.966	721.553	300.201		4.177.720	4.255.614	-1,83	-77.894	
41	Stolzenau	28.505	1.502.251	523.126	0		2.025.378	2.043.922	-0,91	-18.545	
42	Syke -Hoya	80.467	4.240.718	956.058	159.365		5.356.141	5.440.426	-1,55	-84.286	
43	Uelzen	59.898	3.156.704	1.010.175	224.254		4.391.133	4.573.942	-4,00	-182.809	
44	Verden	71.355	3.760.503	775.670	370.925		4.907.098	4.996.954	-1,80	-89.856	
45	Walsrode	41.687	2.196.960	450.971	156.926		2.804.857	2.884.963	-2,78	-80.106	
	Wem-Nord s. Weserm.	0	0	0	0		0	2.121.312			
46	Wesermünde	57.561	3.033.541	938.019	0		3.971.560	4.053.941	-2,03	-82.380	
47	Winsen	44.433	2.341.678	523.126	221.451		3.086.255	3.058.010	0,92	28.245	
	Wittingen-s. Wolfsburg	0	0	0	0		0	1.640.827			
48	Wolfsburg -Wittingen	63.838	3.364.347	1.064.291	77.687	849.784	5.356.110	5.627.207	-4,82	-271.097	
	SUMME LK	2.838.050	149.569.000	42.734.000	12.820.200	8.546.800	213.670.000	220.273.246		-6.603.246	
	Minimum LK	0	0	0	0	0	0	0	-23,01	-1.104.782	
	Maximum Lk	203.184	10.708.066	3.337.184	1.139.642	3.655.798	17.383.768	18.488.550	6,21	226.977,62	

Modellrechnung: Zuweisungsplanwerte im Planungszeitraum 2013 - 2016

hier: 2016

Stand: 02. November 2010

Die nachfolgende Berechnung beruht auf § 8 Abs. 1 FAG i.V.m. § 4 FAVO. Sie berücksichtigt: a.) die auf den 31.12.2011 hochgerechnete Anzahl von Kirchengliedern, b.) die fortgeschriebenen Gemeinden/Kirchenkreise -allerdings mit den Kirchengliederzahlen vom 30.06.2007 - sowie die am 01.12.2006 (Stichtag nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 FAVO) bestehenden Mittel- und Oberzentren mit den Einwohnerzahlen per 30.09.2009. Die berücksichtigten Ausgangsdaten ergeben sich aus der Anlage zum Aktenstück Nr. 52 A.

Es wurde das neu errechnete Allgemeine Planungsvolumen berücksichtigt.

Kürzungsvorgabe insges.: 4,00 % (4 x 1,00 %)

max. Leistung aus dem Strukturpassungs-Fonds

Allg. Planungsvolumen: 211.460.000

	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp.5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8a	Sp. 8b	Veränd. Sp. 8 / 7
	KGlieder	70,00%	20,00%	6,00%	4,00%	Zuw.planwert	Zuw.planwert 2012	Veränderung zu Sp. 7		6,00%
	31.12.2011	f. KGlieder	Gemeinden	Mittel-	Oberzentr.	2016	gemäß Fiktivberechnung	in %	in Euro	(eineinhalb-fache Kürzungsvorgabe)
	<i>Alfeld- (Hild. Land)</i>	0	0	0	0	0	2.292.728			
1	Aurich	73.491	3.833.014	1.035.431	261.415		5.129.860	5.232.705	-1,97	-102.845
2	Bleckede	25.978	1.354.915	499.863	0		1.854.778	1.914.702	-3,13	-59.924
3	Bramsche	60.543	3.157.705	892.613	283.501		4.333.819	4.423.792	-2,03	-89.974
4	Bremerhaven	46.398	2.419.945	517.715	0	800.565	3.738.226	4.233.796	-11,71	-495.570
5	Bremervörde	55.390	2.888.934	678.386	207.843		3.775.163	3.803.275	-0,74	-28.112
6	Burgdorf	55.737	2.907.032	678.386	473.517		4.058.934	3.940.111	3,02	118.823
7	Burgwedel-L.	54.115	2.822.435	660.534	465.516		3.948.484	3.858.927	2,32	89.557
8	Buxtehude	46.472	2.423.805	410.602	255.034		3.089.440	3.122.179	-1,05	-32.739
9	Celle	82.880	4.322.709	1.071.136	455.393	0	5.849.237	6.085.003	-3,87	-235.766
	<i>Glauchthal s. Harz</i>	0	0	0	0		0	1.278.780		
	<i>Cuxhaven s. Land Hade</i>	0	0	0	0		0	2.155.989		
	<i>Emden (Leer/Norden)</i>	0	0	0	0		0	0		
10	Emsland-Benth.	66.659	3.476.682	981.874	1.127.855		5.586.411	5.659.392	-1,29	-72.980
	<i>Gmhütte s. Melle</i>	0	0	0	0		0	0		
11	Gifhorn	62.459	3.257.626	821.204	269.687		4.348.517	4.463.201	-2,57	-114.684
12	Göttingen	81.772	4.264.920	1.499.590	0	843.545	6.608.055	7.082.205	-6,69	-474.150
13	Gr.Diepholz	51.480	2.685.003	731.943	190.751		3.607.697	3.742.449	-3,60	-134.752
14	Gr.Schaumb.	49.303	2.571.459	767.647	242.775		3.581.881	3.664.159	-2,25	-82.278
15	Hameln-P.	62.879	3.279.532	1.017.579	508.849		4.805.959	5.051.143	-4,85	-245.184
16	Hannover	203.184	10.597.312	2.588.577	400.091	3.617.986	17.203.967	18.488.550	-6,95	-1.284.583
17	Harlingerland	41.109	2.144.091	731.943	135.521		3.011.554	3.115.582	-3,34	-104.027
18	Harz Herzberg	62.948	3.283.131	1.356.772	389.187		5.029.089	5.500.598	-8,57	-471.508
19	Hildesheim	146.170	7.623.677	3.302.668	251.492	716.306	11.894.142	12.528.013	-5,06	-633.871
	<i>Hildesh. Land s. Hildes</i>	0	0	0	0		0	4.680.240		
20	Hittfeld	66.349	3.460.514	624.829	517.372		4.602.715	4.713.707	-2,35	-110.992
21	Holzminden-B.	39.467	2.058.450	874.761	131.043		3.064.254	3.345.237	-8,40	-280.983
22	Laatzen-Spr.	45.479	2.372.013	749.795	449.044		3.570.852	3.528.429	1,20	42.422
23	Land H./Cuxhaven	60.290	3.144.499	892.613	385.974		4.423.086	4.571.156	-3,24	-148.070
24	Leer (ant. Emden)	57.221	2.984.440	839.056	552.343		4.375.839	4.553.073	-3,89	-177.234
25	Leine-Solling	64.501	3.364.129	1.428.181	462.845		5.255.155	5.412.902	-2,91	-157.747
26	Lüchow-Da.	30.295	1.580.073	606.977	61.495		2.248.545	2.950.998	-23,80	-702.452
27	Lueneburg	60.221	3.140.901	606.977	0	504.332	4.252.210	4.454.600	-4,54	-202.390
28	Melle/Gmhütte	55.737	2.907.034	767.647	508.042		4.182.723	4.315.164	-3,07	-132.441
29	Muenden	23.866	1.244.761	571.272	158.200		1.974.233	2.048.466	-3,62	-74.233
30	Neustadt-W.	45.097	2.352.090	928.317	558.627		3.839.034	3.652.179	5,12	186.855
31	Nienburg	40.597	2.117.387	731.943	208.250		3.057.579	3.070.221	-0,41	-12.642
32	Norden (ant. Emden)	46.681	2.434.706	624.829	162.039		3.221.574	3.421.766	-5,85	-200.192
33	Osnabrück	60.995	3.181.258	785.499	0	1.134.671	5.101.428	5.356.027	-4,75	-254.599
34	Osterholz	59.161	3.085.615	589.125	196.242		3.870.982	4.010.062	-3,47	-139.081
	<i>Osterode s. Harz</i>	0	0	0	0		0	1.849.498		
35	Peine	52.702	2.748.738	1.160.397	315.852		4.224.987	4.326.294	-2,34	-101.307
36	Rhauderfehn	42.685	2.226.280	678.386	0		2.904.666	2.908.780	-0,14	-4.114
37	Ronnenberg	43.112	2.248.560	642.681	218.212		3.109.452	3.237.155	-3,94	-127.703
38	Rotenburg	62.179	3.243.022	571.272	141.457		3.955.752	4.124.263	-4,09	-168.511
39	Soltau	44.820	2.337.642	482.011	246.956		3.066.609	3.428.004	-10,54	-361.395
40	Stade	59.884	3.123.324	714.090	297.096		4.134.510	4.255.614	-2,85	-121.104
41	Stolzenau	28.505	1.486.713	517.715	0		2.004.429	2.043.922	-1,93	-39.494
42	Syke -Hoya	80.467	4.196.856	946.170	157.716		5.300.742	5.440.426	-2,57	-139.685
43	Uelzen	59.898	3.124.054	999.726	221.935		4.345.715	4.573.942	-4,99	-228.227
44	Verden	71.355	3.721.608	767.647	367.088		4.856.344	4.996.954	-2,81	-140.610
45	Walsrode	41.687	2.174.237	446.306	155.303		2.775.847	2.884.963	-3,78	-109.117
	<i>Wem-Nord s. Weserm.</i>	0	0	0	0		0	2.121.312		
46	Wesermünde	57.561	3.002.165	928.317	0		3.930.482	4.053.941	-3,05	-123.458
47	Winsen	44.433	2.317.458	517.715	219.160		3.054.334	3.058.010	-0,12	-3.677
	<i>Wittingen-s. Wolfsburg</i>	0	0	0	0		0	1.640.827		
48	Wolfsburg -Wittingen	63.838	3.329.550	1.053.283	76.884	840.995	5.300.712	5.627.207	-5,80	-326.496
	SUMME LK	2.838.050	148.022.000	42.292.000	12.687.600	8.458.400	211.460.000	220.273.246		-8.813.246
	Minimum LK	0	0	0	0	0	0	0	-23,80	-1.284.583
	Maximum Lk	203.184	10.597.312	3.302.668	1.127.855	3.617.986	17.203.967	18.488.550	5,12	186.855,30

Mögliche Gestaltung des Strukturanpassungs-Fonds
hier: Berechnung des maximalen Bedarfs

Kürzung insgesamt: 4 %
 Fonds = eineinhalbfache Kürzung (1,5 / 3,0 / 4,5 / 6 %)

Die nachfolgenden Beträge beziehen sich bereits auf den Vergütungsstand/Preisindex Ende 2012 (s. Berechnungen für die Allgemeinen Planungs-
 volumina für die Jahre 2013 bis 2016). Der tatsächliche Förderbetrag kann aber niedriger ausfallen (es werden keine Mittel aus dem Fonds beantragt
 oder nur teilweise bewilligt bzw. müssen zurückgefordert werden).

Jahr	max. Kürzungsvorg. in %	Deckelung auf Basis des "Bedarfs" in 2013				SUMME
		2013 100%	2014 max. 80%	2015 max. 65%	2016 max. 50%	
1	Aurich	0				0
2	Bleckede	0				0
3	Bramsche	0				0
4	Bremerhaven	315.211	252.169	204.887	157.605	929.872
5	Bremervörde	0				0
6	Burgdorf	0				0
7	Burgwedel-L.	0				0
8	Buxtehude	0				0
9	Celle	0				0
	<i>Clausthal s. Harz</i>	0				0
	<i>Cuxhaven s. Land Hadeln</i>	0				0
	<i>Emden (Leer/Norden)</i>	0				0
10	Emsland-Benth.	0				0
	Gmhütte	0				0
11	Gifhorn	0				0
12	Göttingen	161.357	123.873	86.389	49.218	420.838
13	Gr.Diepholz	0				0
14	Gr.Schaumb.	0				0
15	HamelN-P.	19.188				19.188
16	Hannover	469.479	371.138	272.797	175.270	1.288.685
17	Harlingerland	0				0
18	Harz Herzberg	231.796	185.437	150.667	115.898	683.797
19	Hildesheim	74.153	9.978			84.132
	<i>Hildesh. Land s. Hildesheim</i>	0				0
20	Hittfeld	0				0
21	Holzminen-B.	135.019	108.015	87.762	67.510	398.306
22	Laatzen-Spr.	0				0
23	Land H./Cuxhaven	0				0
24	Leer (ant. Emden)	0				0
25	Leine-Solling	0				0
26	Lüchow-Da.	587.900	470.320	382.135	293.950	1.734.306
27	Lueneburg	2.652				2.652
28	Melle	0				0
29	Muenden	0				0
30	Neustadt-W.	0				0
31	Nienburg	0				0
32	Norden (ant. Emden)	48.163	30.353	12.543		91.059
33	Osnabrück	14.794				14.794
34	Osterholz	0				0
	<i>Osterode s. Harz</i>	0				0
35	Peine	0				0
36	Rhauderfehn	0				0
37	Ronnenberg	0				0
38	Rotenburg	0				0
39	Soltau	214.116	171.293	139.176	107.058	631.643
40	Stade	0				0
41	Stolzenau	0				0
42	Syke -Hoya	0				0
43	Uelzen	23.776	379			24.155
44	Verden	0				0
45	Walsrode	0				0
	<i>Wem-Nord s. Weserm.</i>	0				0
46	Wem-Süd	0				0
47	Winsen	0				0
	<i>Wittingen s. Wolfsburg</i>	0				0
48	Wolfsburg	76.393	47.133	17.873		141.399
	SUMME LK	2.373.998	1.770.088	1.354.230	966.510	6.464.826
	Minimum LK	0	379	12.543	49.218	0
	Maximum Lk	587.900	470.320	382.135	293.950	1.734.306

FIKTIV-BERECHNUNG des Zuweisungsplanwertes 2012

Für die Feststellung, wie sich die Zuweisungsplanwerte für die Kirchenkreise im Planungszeitraum 2013 ff. gegenüber dem Stand am 31.12.2012 verändern, werden als Vergleichsgröße die Zuweisungsplanwerte 2012 benötigt.

Da sich das beschlossene Allgemeine Planungsvolumen 2012 allerdings auf den Vergütungsstand Ende 2008 bezieht, sind für einen aussagekräftigen Vergleich fiktive Zuweisungsplanwerte zu errechnen, die wie das Allgemeine Zuweisungsvolumen die seit 2008 eingetretenen bzw. bis Ende 2012 zu erwartenden Personalkostensteigerungen berücksichtigen.

Der Betrag errechnet sich wie folgt (siehe auch "Festsetzung des Allgemeinen Planungsvolumens"):

A.	Allgemeines Zuweisungsvolumen für 2012	205.105.000
	zuzüglich	
B.	Mehrbedarf für Versorgungsbeiträge	10.683.600
	zuzüglich	
C.	Personalkostensteigerung für Pfarrer/-innen	983.276
	zuzüglich	
F.	Mittel für ehrenamtliche Archivpflege	5.000
		<u>216.776.876</u>

(= Ungekürztes Volumen i.H.v. 220.273.245 € abz. Besondere Übergangshilfe i.H.v. 3.496.369 €)

Das vorgenannte Volumen wird nach den Allgemeinen Schlüsseln gemäß § 5 Abs. 2 FAG verteilt.

Gesondert je Kirchenkreis zu berücksichtigen sind die Mittel, die die Kirchenkreise im Haushaltsjahr 2012 als Allgemeine und Besondere Übergangshilfe erhalten bzw. zu zahlen haben; dieses sind insgesamt je 1,7 Mio. Euro an Solidaritätsbeitrag und Übergangshilfe sowie knapp 3,5 Mio. Euro für die vorhandenen Beratungsstellen. Im Unterschied zum Ansatz für die Jahre 2013 ff. werden diese Mittel aber für 2012 noch nach individuellem Bedarf (keine Verteilung nach Allgemeinen Schlüsseln) berücksichtigt.

FIKTIV-BERECHNUNG des Zuweisungsplanwertes 2012

ROT: Bei den Kirchenkreisen **Bramsche, Leer, Melle/Gmhütte, Norden, Osnabrück und Rhaderfehn** haben sich Strukturveränderungen durch die Umgliederung von Kirchengemeinden ergeben.

>>>>>>>>> Erläuterungen zur Berechnung: siehe Seite 1

Allg. Planungsvolumen: 216.776.876

	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp.5	Sp. 6a				Zuweisung einschl. Übergangshilfen		
							Zuweisung (o. Einnahmen)	Allgem. Übergangshilfe Solidaritätsbeitr.	Besondere Übergangshilfe (§ 30 FAG) Erhöhung 11/12		insges.	
		70,00% f. KGlieder	20,00% Betrag	6,00% Mittel-	4,00% Oberzentr.			Betrag 2010	Erhöhung 11/12	insges.		
1	Alfeld	1.450.615	770.599	137.542		2.358.756	-66.028			0	2.292.728	
2	Aurich	3.816.865	1.064.161	266.757		5.147.782	-8.284	90.472	2.735	93.207	5.232.705	
3	Bleckede	1.400.969	513.733	0		1.914.702				0	1.914.702	
4	Bramsche	3.197.949	917.380	286.948		4.402.278		20.884	631	21.515	4.423.792	
5	Bremerhaven	2.632.204	532.080	0	829.687	3.993.972		232.788	7.036	239.824	4.233.796	
6	Bremervörde	2.895.239	697.209	210.828		3.803.275				0	3.803.275	
7	Burgdorf	2.984.612	697.209	483.648		4.165.468	-225.357			0	3.940.111	
8	Burgwedel-L.	2.881.744	678.861	471.383		4.031.989	-194.280	20.596	623	21.218	3.858.927	
9	Buxtehude	2.433.620	421.995	255.148		3.110.763	-28.638	38.880	1.175	40.055	3.122.179	
10	Celle	4.461.410	1.100.856	466.868		6.029.134	-90.751	142.319	4.302	146.620	6.085.003	
11	Clausthal	692.781	275.214	97.244		1.065.239				0	1.278.780	
12	Cuxhaven	1.454.643	366.952	340.567		2.162.162	-6.173			0	2.155.989	
13	Emden	0	0	0		0		45.996	1.390	47.386	0	
14	Emsland-Benth.	3.461.185	1.009.118	1.142.090		5.612.393		45.619	1.379	46.998	5.659.392	
15	Gmhütte	0	0	0		0		12.982	392	13.375	0	
16	Gifhorn	3.348.247	843.990	276.547		4.468.784	-5.583			0	4.463.201	
17	Göttingen	4.346.156	1.541.198	0	869.268	6.756.622		316.031	9.552	325.583	7.082.205	
18	Gr.Diepholz	2.724.548	752.252	193.405		3.670.205		70.124	2.119	72.244	3.742.449	
19	Gr.Schaumb.	2.657.632	788.947	251.007		3.697.586	-96.307	61.035	1.845	62.880	3.664.159	
20	Hameln-P.	3.417.984	1.045.813	524.129		4.987.926	-29.956	90.440	2.734	93.173	5.051.143	
21	Hannover	10.764.159	2.660.402	413.033	3.691.700	17.529.293		431.609	512.168	15.480	18.488.550	
22	Harlingerland	2.177.584	752.252	139.878		3.069.714		44.522	1.346	45.868	3.115.582	
23	Herzberg	1.576.493	587.123	148.875		2.312.491		58.074	1.755	59.829	2.372.320	
24	Hildesheim-S.	3.385.054	1.210.941	121.983	738.200	5.456.179		95.966	2.901	98.866	5.555.045	
25	Hildesh. Land	3.122.926	1.431.113	0		4.554.039		126.201	0	0	4.680.240	
26	Hittfeld	3.516.370	642.166	522.568		4.681.103		31.648	957	32.604	4.713.707	
27	Holzminen-B.	2.176.628	880.685	135.619		3.192.932		152.305		0	3.345.237	
28	Laatzen-Spr.	2.327.933	733.904	457.294		3.519.131	-128.259	133.522	4.036	137.558	3.528.429	
29	Land Hadeln	1.807.353	550.428	57.386		2.415.166				0	2.415.166	
30	Leer	2.978.217	862.337	563.489		4.404.043		98.661	2.982	101.644	4.553.073	
31	Leine-Solling	3.497.236	1.431.113	484.553		5.412.902				0	5.412.902	
32	Lüchow-Da.	1.652.775	623.818	63.364		2.339.957		565.221	44.475	1.344	2.950.998	
33	Lueneburg	3.201.474	623.818	0	515.186	4.340.479	-105.000	212.693	6.429	219.122	4.454.600	
34	Melle/Gmhütte	2.928.823	788.947	519.431		4.237.200	-26.390	88.310	2.669	90.979	4.315.164	
35	Muenden	1.297.749	587.123	163.594		2.048.466				0	2.048.466	
36	Neustadt-W.	2.417.054	935.728	573.732		3.926.514	-284.856	10.212	309	10.521	3.652.179	
37	Nienburg	2.151.351	752.252	215.001		3.118.604	-48.383			0	3.070.221	
38	Norden	2.471.131	642.166	165.018		3.278.315		115.038	27.580	834	3.421.766	
39	Osnabrück	3.203.790	807.294	0	1.165.545	5.176.629	-22.935	196.397	5.936	202.333	5.356.027	
40	Osterholz	3.165.624	605.471	201.549		3.972.644		36.321	1.098	37.419	4.010.062	
41	Osterode	1.156.817	532.080	160.601		1.849.498				0	1.849.498	
42	Peine	2.873.739	1.192.594	326.597		4.392.929	-120.019	51.818	1.566	53.384	4.326.294	
43	Rhaderfehn	2.211.571	697.209	0		2.908.780				0	2.908.780	
44	Ronnenberg	2.323.099	660.514	224.510		3.208.122		28.181	852	29.033	3.237.155	
45	Rotenburg	3.265.571	587.123	145.207		3.997.901		122.655	3.707	126.362	4.124.263	
46	Soltau	2.630.140	495.385	275.852		3.401.377		25.846	781	26.628	3.428.004	
47	Stade	3.220.456	733.904	301.254		4.255.614				0	4.255.614	
48	Stolzenau	1.511.842	532.080	0		2.043.922				0	2.043.922	
49	Syke -Hoya	4.306.681	972.423	161.323		5.440.426				0	5.440.426	
50	Uelzen	3.214.062	1.009.118	228.086		4.451.266		119.077	3.599	122.677	4.573.942	
51	Verden	3.789.524	788.947	374.251		4.952.722		42.934	1.298	44.232	4.996.954	
52	Walsrode	2.233.978	458.690	160.142		2.852.809		31.211	943	32.154	2.884.963	
53	Wem-Nord	1.589.232	532.080	0		2.121.312				0	2.121.312	
54	Wem-Süd	1.510.634	421.995	0		1.932.628				0	1.932.628	
55	Winsen	2.341.175	532.080	218.755		3.092.010	-132.612	95.719	2.893	98.612	3.058.010	
56	Wittingen	1.137.230	311.909	79.559		1.528.698		96.085	15.573	471	1.640.827	
57	Wolfsburg	2.349.936	770.599	0	861.489	3.982.025	-80.188	82.064	2.480	84.544	3.986.381	
	SUMME LK	151.743.813	43.355.375	13.006.613	8.671.075	216.776.876	-1.700.000	1.700.000	3.393.792	102.577	3.496.369	220.273.246
	Minimum LK	0	0	0	515.186	0					0	
	Maximum Lk	10.764.159	2.660.402	1.142.090	3.691.700	17.529.293						18.488.550